

19

September bis
November
2022



Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde

Walme-Werbetal

Höringhausen, Meininghausen und Strothe

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2
Impressum.....	2
Brückenbauer.....	3
Seniorenachmittag Meineringhausen.....	5
Frauenkreis Höringhausen.....	5
Neue Konfirmandengruppe.....	6
Heißer Konfi-Cup.....	6
Konvent in unserer Gemeinde.....	7
Frühsommer-Outdoor-Impressionen.....	7
Goldene Konfirmationen.....	8
Biblische Schatzsuche.....	8
Kleidersammlung für Bethel.....	10
Monatsspruch Oktober: Offene Wege.....	11
Gottesdienstplan von September bis November.....	12
Kindergottesdienstplan.....	14
In unserer Mitte: Weltkindertag.....	15
Monatsspruch November.....	16
Buß- und Betttag: Neue Perspektiven finden.....	17
Diakoniesammlung.....	18
Taufen, Trauungen, Beerdigungen.....	20
Geburtstage der älteren Gemeindeglieder.....	21
Ansprechpartner in den Gemeindebezirken.....	23
Danksagung Konfis 2021/22.....	24

Impressum: Der **Gemeindebrief** der evangelischen Kirchengemeinde
Walme-Werbetal
erscheint viermal im Jahr

Redaktion: Meineringhausen, Am Pfarrhaus 5, 34497 Korbach, Telefon: (0 56 31) 6 43 05
E-Mail: pfarramt.walme-werbetal@ekkw.de

Redaktion: Jörg Wagner

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20.08.2022

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen / Auflage: 1200 Exemplare
Beiträge und Anregungen sind der Redaktion willkommen!



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Während meines Urlaubs hatte meine Mutter eine Woche Vollpension im Pfarrhaus in Meininghausen gebucht. Dieser Tapetenwechsel hat ihr sichtlich gutgetan. Wir konnten mal etwas mehr Zeit als sonst miteinander verbringen und natürlich auch in Erinnerungen schwelgen. Und so lebten an einem der Abende auch die Schlager aus den 70er Jahren wieder auf. Mit spotify heutzutage kein Problem. Und mittendrin trällerte plötzlich

Rudi Carrell seinen Ohrwurm:

*„Wann wird's mal wieder richtig Sommer,
ein Sommer, wie er früher einmal war?*

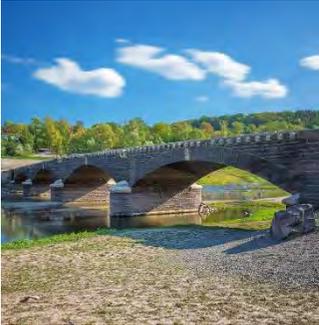
*Ja, mit Sonnenschein von Juni bis September
und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr.“*

Ja, die Zeiten haben sich geändert. Während manche sich über die hohen Temperaturen und den Sonnenschein freuen, wirken die Zeilen des Sommerhits von 1975 auf andere heute wie der pure Hohn. „Nass und sibirisch“ war es von Juni bis September schon lange nicht mehr. Und wird es wohl auch nicht mehr. Das ist offenbar längst vorbei. Dabei wäre Regen so dringend nötig. Hohe Waldbrandgefahr überall im Land, die Schiffstransporte sind teilweise eingestellt, weil die Flüsse trockenfallen. Und unser Edersee ist schon lange leer. Immerhin: „Edersee-Atlantis“ ist früh aufgetaucht und man kann interessante Spaziergänge über den Seegrund machen und die Reste der alten Dörfer bestaunen. Und das am besten erhaltene Bauwerk, die Aseler Brücke. 10 Meter Wasser wären bei Vollstau über einem. Eine merkwürdige Vorstellung, wenn man auf dieser Brücke steht, die die beiden alten Flussufer einst verbunden hat.

Mich hat die Brücke an eine Geschichte von Max Bolliger erinnert, die ich Ihnen kurz wiedergebe:

An einem Fluss wohnten zwei Bauern, der eine auf der rechten, der andere auf der linken Seite. Auf dem Wasser schwammen Enten und Schwäne. Die freuten sich, dass die Sonne am Morgen auf der einen Seite auf und am Abend auf anderen Seite unterging. Ein Fluss, zwei Bauern – und jede Menge Unfriede: All das begegnet einem zu Beginn

der Geschichte „Die Kinderbrücke“. Denn auch wenn die Sonne auf beiden Seiten des Flusses gleichermaßen scheint, so taucht in den sonnenarmen Stunden auf jeder Seite auch die Unzufriedenheit auf: Am Morgen wirft die Bäuerin auf der Schattenseite böse Worte zum anderen Flussufer, wo die Bäuerin in der Sonne ihre Wäsche aufhängt. Am Abend ist es umgekehrt. Und wenn die Bäuerinnen nicht streiten, bewerfen sich die Bauern voll Neid mit Steinen. So geht es zu an diesem Fluss, bis eines Tages der Wasserspiegel sinkt und die Kinder



der Bauernfamilien sich über den freiwerdenden Steinen auf den Weg zum anderen machen. Voller Staunen erfahren sie vom Leben auf der anderen Seite des Flusses und werden Freunde. Am Ende erfahren die Eltern das Geheimnis ihrer Kinder. Sie denken nach. Dann beschließen sie, zusammen mit den Kindern aus den übriggebliebenen Steinen eine Brücke zu bauen, die sie zueinander führt.

Es gibt viel zu staunen und zu lernen, wenn man sich aufmacht zum anderen. Das lehrt uns die Geschichte der Kinder. Aufeinander zuzugehen hilft, Vorurteile und Feindbilder abzubauen, die sich immer noch und immer wieder in unseren Köpfen festsetzen. Schritte aufeinander zugehen, miteinander reden und aufeinander hören hilft, die andere/den anderen zu verstehen und lässt Frieden wachsen. Jede zwischenmenschliche Brücke bereichert unser Miteinander und kann unsere eingetrockneten Beziehungen beleben.

Es war ein wesentliches Anliegen Jesu, solche Brücken zu bauen und auf Menschen aller Schichten zuzugehen. Jesus hat sich allen zugewandt und mit ihnen geredet. Wenn wir uns an ihm orientieren, werden wir dadurch nicht zu Regenmachern. Wir werden weder die Temperaturen beeinflussen noch dafür sorgen, dass Regentonnen und Edersee gefüllt werden. Aber wir werden dazu beitragen, dass sich das Klima zwischen uns Menschen verbessert und vielleicht schon vertrocknete Beziehungen neu aufblühen können.

Mit in diesem Sinne klimafreundlichen und herzlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink that reads "Jörg Wagners". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Offener Seniorennachmittag in Meininghausen

Nach den Sommerferien treffen wir uns auch in den Herbstmonaten wieder zum Offenen Seniorennachmittag im Gemeindehaus. In gewohnter Weise soll der Mittwochnachmittag gefüllt sein mit Andacht und geselligem Austausch, Kaffee und Quiz, Vortrag, Spiel und Gesang. Die nächsten Termine (jeweils von 14.30 – 16.30 Uhr):

Mittwoch, 07. September

Mittwoch, 05. Oktober

„Erntedankfeier“

Freuen Sie sich wieder auf einen besonderen Nachmittag mit der Feier des Tischabendmahls in einem schön geschmückten Gemeindehaus.

Mittwoch, 02. November

„Senioren-Kino“ (mit Kaffee-Pause).

Mittwoch, 07. Dezember

„Adventsnachmittag“

Lieder, Besinnliches und Schmackhaftes zur Adventszeit. Sie sind herzlich ermuntert, auch eigene Geschichten und Gedichte beizusteuern.



Frauenkreis in Höringhausen

Der Höringhäuser Frauenkreis kommt im Herbstquartal an folgenden Mittwochnachmittagen um 15 Uhr im Gemeindehaus zusammen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Mittwoch, 14. September

Mittwoch, 12. Oktober

Mittwoch, 09. November: „Senioren-Kino“ (mit Kaffee-Pause).

Mittwoch, 14. Dezember: „Adventsnachmittag“

Lieder, Besinnliches und Schmackhaftes im Advent. Sie sind herzlich ermuntert, auch eigene Geschichten und Gedichte beizusteuern.

Ein Dutzend neue Konfis

Liam Eckstein, Jannis Graß, Fynn Klyscz, Emelie Köhler, Lara-Joy Lamm, Nils Mitze, Sarah Müller, Milo Pavlovic, Fabio Schmidt, Tobias Wilhelm (Meininghausen) sowie Elias Berthold und Ann-Kathrin Stein (Höringhausen) – das sind die Namen der 12 Jugendlichen, die im Mai mit dem Konfirmandenunterricht begonnen haben. Mit Pfarrer Jörg Wagner werden sie sich über Gott und die Welt unterhalten, das Wesentliche des christlichen Glaubens kennenlernen und sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2023 vorbereiten.

Wir wünschen den Mädchen und Jungen eine interessante Konfirmandenzeit, viel Freude und Gottes Segen.

Beim Konfi-Cup ging's heiß her!

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand kurz vor den Sommerferien endlich wieder der Konfi-Cup statt. Ursprünglich hatten 14 Teams gemeldet, aber aufgrund der Hitze traten letztlich nur sieben Konfirmandengruppen zu diesem Fußballturnier des Kirchenkreises in Landau an. Auch wir hatten Mühe, ein spielfähiges Team zu stellen, weil einige der Konfis mit der Schule unterwegs waren.

Nach einer kurzen Andacht rollte dann auch der Ball auf zwei Plätzen. Jede Mannschaft musste sechs Spiele à 8 Minuten absolvieren und dann hieß es: schnell in den Schatten und reichlich trinken.

Am Ende waren alle platt, aber glücklich über den unerwarteten dritten Platz. Trotz sehr hoher Temperaturen war das Turnier ein tolles Erlebnis für die Konfis. Das Preisgeld wird nach den Ferien in Eis umgesetzt.

(Foto: K. Kleine)



Konvent in unserer Gemeinde

Einmal im Jahr kommt die Pfarrerschaft des Kirchenkreises zusammen und begutachtet die Arbeit eines Kollegen in seiner Gemeinde. In diesem Jahr bin ich nun dran.

Am Mittwoch, 28. September wird neben meinem ausführlichen Gemeindebericht auch ein Gottesdienst besprochen, der drei Tage zuvor stattfindet, am

**Sonntag, 25. September um 17.00 Uhr
in der Kirche in Meininghausen.**

Zu diesem Konventsgottesdienst lade ich Sie alle ganz besonders herzlich ein.

Jörg Wagner

Frühsommer-Outdoor-Impressionen



Einen Besuch im Wildpark Edersee haben die Kindergottesdienstkinder aus Strothe bei herrlichem Wetter gemacht. Dabei verabschiedete sich auch Nicole Brandt, die viele Jahre im Kigo mitgearbeitet hatte und nun ausscheidet, von den Kindern.

Nach einer Sternwanderung aus Meininghausen, Höringhausen und Strothe feierte die Gemeinde in der Nähe des Werbe-tunnels einen schönen Gottesdienst



unter freiem Himmel. Danach gab es einen Imbiss und kühle Getränke.

Goldene Konfirmationen

Mit zwei Festgottesdiensten in der Meininghäuser und eine Woche später in der Höringhäuser Kirche feierten am 10. bzw. 17. Juli insgesamt 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1971 und 1972 das Jubiläum der Goldenen Konfirmation. Pfarrer Jörg Wagner blickte in seiner Predigt auf die prägenden Ereignisse dieser Jahre zurück und ermutigte die Frauen und Männer mit Gottvertrauen die weiteren Schritte in die Zukunft zu gehen.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen wie auch am Abend zuvor erlebten die Goldkonfirmanden ein paar schöne gemeinsame Stunden, in denen lebhaft Erinnerungen und aktuelle persönliche Entwicklungen ausgetauscht wurden.



In Meininghausen trafen sich: Friedrich Brand-Welteke, Hubertus Jäger, Bernd Kesting, Ruth Krause geb. Schöber, Marie-Luise Ohs geb. Hartmann, Klaus-Dieter Schäfer, Margit Voigtländer geb. Müller, Martina Wagner geb. Becher (Konfirmationsjahrgang. 1971) sowie Marion Heintzemann geb. Bangert, Petra Jäger-Hirn geb. Jäger, Regina Jeschonnek geb. Schäfer, Helga Keim geb. Bracht, Ingrid Schöber geb. Krummel, Gerlinde Stremme geb. Drebes (Konfirmationsjahrgang 1972).



In Höringhausen feierten ihr Jubiläum: Wilfried Klein, Edeltraud Klinger geb. Zimmermann, Gerhard Klug, Hella Knüppel geb. Stein, Bruno Mecke, Friedrich Schütz, Uwe Wagner, Elke Wöhrmann geb. Pohlmann (Konfirmationsjahrgang. 1971) sowie Karl-Hermann Frese, Sigrun Henkelmann geb. Frese, Dieter Kiepe, Annelie Susanne Lippe geb. Frese, Sigrid Lüdde geb. Siebert, Lothar Mettenheimer, Horst Pohlmann, Albrecht Schäfer (Konfirmationsjahrgang 1972).

Biblische Schatzsuche

Sind Sie daran interessiert, sich mit anderen Interessierten über Texte der Bibel auszutauschen, sie kennen zu lernen, besser zu verstehen und sie auf Ihr Leben zu beziehen? Dann begeben Sie sich doch mit anderen Interessierten auf eine biblische Schatzsuche. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Die Schatztruhe ist an folgenden Abenden (19.00 Uhr, Gemeindehaus in Meineringhausen) geöffnet:



Mittwoch, 14. September

Mittwoch, 26. Oktober

Mittwoch, 23. November

Kleidersammlung für



Vom **19. bis 24. September** wird in unseren Gemeinden wieder die Kleidersammlung für Bethel durchgeführt, für die wir im Namen der Bodelschwingschen Stiftungen um Ihre freundliche Unterstützung bitten.

In **Höringhausen** können die **Spenden** an den angegebenen Tagen **von 10.00 bis 17.00 Uhr** an folgenden Stellen abgegeben werden:

- Ev. Gemeindehaus, Kirchplatz 1
- Klaus Bangert, Am Steierköppel 12
- Fam. Zimmermann, Hauptstraße 14

In **Meininghausen** dient als Sammelstelle **von 7.00 bis 19.00 Uhr** die Garage neben dem Evangelischen Gemeindehaus.

In **Strothe** können die Kleidersäcke am Dorfgemeinschaftshaus am **Freitag, dem 23. September, von 12.00 bis 18.00 Uhr** abgegeben werden. Von dort werden sie dann nach Meininghausen gebracht.

Der aus dem Verkauf der Kleiderspenden in und außerhalb Bethels erzielte Erlös dient den vielfältigen Aufgaben in den Arbeitsbereichen der v.-Bodelschwingschen-Stiftungen.

Diese weisen, weil die Kleiderspenden in den letzten Jahren qualitativ immer schlechter wurden, dringend darauf hin:

Die Kleidersammlung ist keine Lumpensammlung! Nur tragbare Kleidungsstücke und gut erhaltene Wäsche helfen wirklich.

Bitte verwenden Sie nur Originalsäcke oder reißfeste, gut verschnürte Säcke, **keine „gelben Säcke“ und keine Kartons!**

Zusätzliche Kleidersäcke sind in ausreichender Stückzahl im Pfarramt sowie bei den Abgabestellen erhältlich.

Offene Wege

Der kleine Zeh gegen das Tischbein. Mit dem Musikantenknochen richtig hart an den Türrahmen. Wohnungsschlüssel drinnen vergessen. Das lief mal wieder gut.

Im Katalog unseres immer wiederkehrenden Tagesablaufes gibt es Optionen, die ich abonniert habe, ohne sie zu brauchen. Man muss sowas anscheinend erleben, um es durchlebt zu haben. Immerzu häuft sich das Leben auf den ausgestreckten Armen auf und es kommt noch eine Schippe dazu.

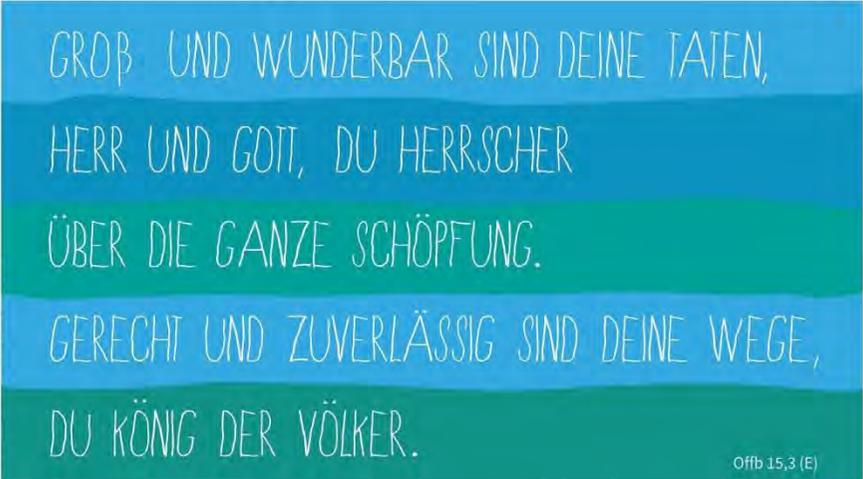
Aber manchmal, wenn das normale Leben wieder nur zuschlägt, sollte man in sein inneres Sammelkarten-Album greifen und die Christentums-Karte ziehen. Die macht weder Tischbeine zehenfreundlicher, noch gibt sie dir die Kraft, leere Autobatterien durch Stress-Flüche aufzuladen. Aber sie zeigt dir erstmal, dass du nur machst, was Christinnen und Christen halt so machen: Mist bauen. Mal Erfolg haben, dann wieder Chancen versem-

eln und peinliches Zeug anstellen. Doch sie ist auch ein bisschen wie ein Andenken, eine letzte Notiz zur Erinnerung, dass da mit Gott noch jemand in deinem Leben ist. Dass da Sachen passieren, die sind wie vom Himmel gefallen. Taten, die dich immer wieder treffen, die mitten in deinem Heulen für dich da sind und in dunklen Nächten dir die Richtung leuchten.

Es sind Wege, die sich aus dem Nichts vor dir öffnen. Wege, die dir plötzlich aus vollem Herzen sagen: „Joa, das hier, das hat einen Sinn.“

Deswegen: Ab und zu mal die schmerzenden Zehen und den Ärger über die zu kurzen Ferien beiseitelassen. Stattdessen sich erinnern und lieber Gott danken für das, was da gelegentlich vom Himmel fällt.

*Vikar Leo Gatzke
Edertal-Bergheim*



GROß UND WUNDERBAR SIND DEINE TATEN,
HERR UND GOTT, DU HERRSCHER
ÜBER DIE GANZE SCHÖPFUNG.
GERECHT UND ZUVERLÄSSIG SIND DEINE WEGE,
DU KÖNIG DER VÖLKER.

Offb 15,3 (E)

Gottesdienstplan von September bis November 2022



Höringhausen



Meininghausen



Strothe

September

04.09.	---	18:15 Uhr Pfr. Wagner	19:30 Uhr Pfr. Wagner
11.09.	11:00 Uhr Pfr. Wagner Gottesdienst mit Feier einer Diam. Hochzeit	09:15 Uhr Lektorin Wolke	---
18.09.	10:30 Uhr Lektorin Wolke	---	09:15 Uhr Lektorin Wolke
25.09.	---	17:00 Uhr Pfr. Wagner Gottesdienst zum Gemeindekonvent	---

Oktober

02.10.	10:30 Uhr Pfr. Wagner Familiengottesdienst zum Erntedankfest (mit anschließendem Mittagessen)	---	---
09.10.	---	09:15 Uhr Pfr. Wagner Familiengottesdienst zum Erntedankfest	10:30 Uhr Pfr. Wagner Familiengottesdienst zum Erntedankfest
16.10.	10:30 Uhr Pfr. Wagner	---	09:15 Uhr Pfr. Wagner



Höringhausen



Meininghausen



Strothe

23.10.	09:15 Uhr Lektorin Graß	10:30 Uhr Lektorin Graß	---
30.10.	10:30 Uhr Pfrin. Schuppe-N.	09:15 Uhr Pfrin. Schuppe-N.	---

November

06.11.	---	18:15 Uhr Pfr. Wagner	19:30 Uhr Pfr. Wagner
11.11. Freitag	16:30 Uhr Pfr. Wagner u. Team St.-Martins-Godi mit Laternenumzug	17:30 Uhr Pfr. Wagner u. Team St.-Martins-Godi mit Laternenumzug	---
12.11. Samstag	---	---	17:00 Uhr Pfr. Wagner u. Team St.-Martins-Godi mit Laternenumzug
13.11. Volkstrauertag	10:30 Uhr Pfr. Wagner	09:15 Uhr Pfr. Wagner	---
16.11. Buß-/Betttag	19:00 Uhr Pfrin. Schuppe-N.	---	---
20.11. Ewigkeits-/ Totensonntag	10:30 Uhr Pfr. Wagner	14:00 Uhr Pfr. Wagner	09:15 Uhr Pfr. Wagner
27.11. 1. Advent	09:15 Uhr Pfr. Wagner	---	10:30 Uhr Pfr. Wagner
30.11. Mittwoch	19:00 Uhr Musik. Adventsandacht	---	---

Dezember

04.12. 2. Advent	---	09:15 Uhr Pfr. Wagner	10:30 Uhr Pfr. Wagner
---------------------	-----	--------------------------	--------------------------

Kindergottesdienst

Die Kigo-Teams Meininghausen, Höringhausen und Strothe laden herzlich ein zum Kindergottesdienst und zu besonderen Veranstaltungen im Herbst.



Datum	Meininghausen	Strothe	Höringhausen
11.09.	10:30 Uhr	---	---
16.09. / 17.09. Fr / Sa	---	---	Übernachtungs- wochenende von Fr 16 - Sa 10 Uhr
18.09.	10:30 Uhr	10:00 Uhr	---
25.09.	---	---	---
02.10.	10:30 Uhr	---	Familiengodi zum Erntedankfest 10:30 Uhr, Kirche
09.10.	Familiengodi zum Erntedankfest 09:15 Uhr, Kirche	Familiengodi zum Erntedankfest 10:30 Uhr, Kirche	---
16.10.	---	---	---
22.10. Samstag	---	---	15.00 – 17.00 Uhr
23.10.	---	10:00 Uhr	---
Herbstferien			
06.11.	10:30 Uhr	---	---
13.11.	10:30 Uhr	10:00 Uhr	---
19.11. Samstag	---	---	15.00 – 17.00 Uhr
20.11.	10:30 Uhr	---	---
27.11.	10:30 Uhr	10:00 Uhr	---

Zum Welt-Kindertag 20. September

In unserer Mitte

Kinder sind besonders verletzlich. Sie leiden in Krisenzeiten am meisten. Das ist heute genauso wie zu Jesu Zeiten. Darüber waren sich bereits die biblischen Autoren im Klaren. Vermutlich sieht der Prophet Jesaja sie deshalb in seinen Zukunftsvorstellungen in der Mitte der Gesellschaft (Jes 49, 22f). Im Hosea-Buch wird Gottes Liebe mit der Zuwendung liebevoller Menschen zu ihren Kindern verglichen (Hos 11,4).

Jesus bittet die Kinder ausdrücklich zu sich, als seine Jünger sie einmal abweisen wollen: „Lasst doch die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da.“ (Mk 10,14). An anderer Stelle (Mt 18,3) sagt er sogar: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Jesus verweist uns auf die Kinder, weil sie offensichtlich etwas vom Reich Gottes verstehen. Dabei geht es nicht so sehr um Wissen, sondern um Haltungen, Hoffnungen und ein Lebensgefühl. Kinder starten voller Vertrauen, unvoreingenommen und neugierig ins Leben. „Wer sich das Reich Gottes nicht wie ein Kind schenken lässt,“ sagt Jesus, „wird nie hineinkommen.“ (Mk 10,15)

Jesus ruft also dazu auf, das Reich Gottes in der Haltung zu empfangen, in der Kinder ein Geschenk entgegennehmen, zum Beispiel mit erwartungsvollen Augen und ohne Frage nach Gegenleistung. Die Aussage seiner Worte bedeutet gleichzeitig, dass ich mir das Reich Gottes so schenken lassen möge, wie man ein Kind in Empfang nimmt. Ein Kind empfangen, heißt eine Verheißung empfangen. Ein Kind wächst und entwickelt sich.

Auch das Reich Gottes ist gleichzeitig Verheißung und Ereignis. Es ist noch nicht vollendet und wächst stetig.

Kinder sind manchmal unberechenbar, so dass wir uns spontan auf sie einstellen müssen – ebenso wie auf die Gegenwart Gottes. Kinder nehmen ihr Gegenüber unvoreingenommen wahr, sind weniger nachtragend und auf die Zukunft ausgerichtet. Es bleibt eine Aufgabe, immer wieder neu zu überlegen: Was macht Kinder einerseits zu Vorbildern darin, Gottes Reich zu empfangen – und wo können sie uns helfen, Zugänge dazu zu finden? Und wie können wir sie andererseits selbst mehr in den Fokus rücken, unterstützen und fördern, gerade in dieser schwierigen Zeit – auch in unseren Kirchengemeinden?

„Für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da,“ sagt Jesus. Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,14b.16).

*Pfarrerin Kirsten Pflüger-Jungbluth
Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien
Evangelisches Studienseminar Hofgeismar*



Foto: medio.tv/Striepecke

Nennt die Dinge beim Namen

Ich habe lange gebraucht, um zu lernen, Dinge beim Namen zu nennen. Es waren die alten Glaubenssätze meiner Kindheit und die der Generationen zuvor, die mich abgehalten haben, offen zu sprechen. Viel zu oft habe ich Sachen einfach hingenommen, habe mitrelativiert, mitverharmlost, Schlechtes schöngeredet und Gutes klein gemacht.

Vielleicht dachte ich naiv, andere dadurch nicht zu verletzen. Vielleicht wollte ich auch nicht negativ auffallen. Vielleicht hielt ich auf diese Weise unbewusst das Bild einer vermeintlich heilen Welt aufrecht.

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“

Es kostet Kraft, offen zu sprechen, Dinge beim Namen zu nennen. Die Schlechten, aber auch die Guten. Zum Glück kann man es einüben. Und doch ist es manchmal zäh.

Ein Krieg ist eben keine „Spezialoperation“, eine Kolonie war noch nie ein „Schutzgebiet“, Berührungen im Intimbereich Schutzbefehlener sind kein „kleines Geheimnis“, rassistische Sprüche keine „Witze“ und Antisemitismus ist kein Ausdrucksdruck „künstlerischer Freiheit“. Und wenn jemand etwas

gut macht, dann darf man auch das sagen – einfach so. Erst langsam sprechen wir darüber. Am leichtesten fällt es wohl dort, wo ich persönlich nicht so sehr betroffen bin, mich dem Vergleich entziehen kann. Je dichter es kommt, desto schwerer fällt es mir. Die alten Sprech- und Denkgewohnheiten haben Macht.

Doch die andere Haltung verspricht Freiheit: Wohl denen, die Unrecht beim Namen nennen und die Fähigkeiten und Erfolge anderer neidlos anerkennen können, die das Schwere der Finsternis und die Strahlkraft des Lichts aushalten, die Bitteres als bitter und Süßes als süß bezeichnen können, ohne zu relativieren.

Ein wertschätzender, empathischer Austausch bereichert unser Leben. In der Beziehung, der Familie, unter Freunden, im Büro, auf der Straße und global. Es befreit, uns und unsere Welt genau zu beobachten, unsere damit verbundenen Gefühle offen aussprechen und sie begründen zu können, und zu lernen, neue Wege des Miteinanders aufzuzeigen. Einfach anfangen. Fehlerfreundlich. Es befreit – mich und alle, mit denen ich unterwegs bin.

*Pfarrer Dr. Christian Schäfer,
Hundelshausen*

**Weh denen,
die Böses gut
und Gutes böse
nennen,**

**die aus Finsternis
Licht und aus
Licht Finsternis
machen,**

**die aus sauer süß
und aus süß
sauer machen!**

Jes 5,20 (1)

Zum Buß- und Betttag 2022

Neue Perspektiven finden

So viel Verunsicherung war lange nicht: Lieferengpässe bei Gebrauchsgütern, explodierende Energiepreise, eine Inflationsrate, die zunehmend Menschen in die Armut treibt – und das nach zwei Jahren Pandemie, wo alle ausgelaugt sind und eigentlich auf ein entspannteres Leben gehofft hatten.

Nicht nur das Gesamtgefüge gerät aus dem Lot, auch persönlich haben uns die zurückliegenden beiden Jahre vielfach an unsere Grenzen geführt. Und zu allem Überfluss tobt seit einigen Monaten ein furchtbarer Krieg in der Ukraine, mit ungewissem Ausgang.

Und jetzt? Wie weiter? Was tun? Worauf hoffen – im Großen wie im Kleinen, Persönlichen? Kommt es vielleicht noch schlimmer? Oder gibt es doch Perspektiven, die hoffen lassen?

Diese Fragen greift die Initiative zum Buß- und Betttag 2022 unter dem Titel „Und jetzt?“ auf. Antworten und Impulse erwarten Sie in unseren Gottesdiensten am Buß- und Betttag am 16. November 2022 in unserer Gemeinde.

www.busstag.de

Gottesdienst in Höringhausen, 16.11. um 19 Uhr



Grafik: orange-cube.de

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

www.busstag.de

Buß- und Betttag
16. NOVEMBER 2022

Diakoniesammlung 2022

Rat und Tat in schwierigen Zeiten



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leser*innen,
gerade in diesen schwierigen
Zeiten wollen wir in der
Diakonie mit Rat und Tat da
sein für die Menschen, die
unsere Unterstützung und
Begleitung brauchen. **Lassen
Sie uns gemeinsam den
Menschen in unserer Region
helfen!**



Die diesjährige Diakoniesammlung ist zweigeteilt: Zum einen für die Unterstützung der Arbeit des Diakonischen Werkes und zum anderen für ein Projekt des Bathildisheimes.

Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg: „Linderung von Kriegsfolgen und Wohnungsnotfallhilfe“

Linderung von Kriegsfolgen: Wir schauen zu Recht auf das Leid der Ukrainer:innen. Doch es gibt derzeit 100 Millionen Menschen, die aufgrund von Kriegsgeschehen nicht mehr dort leben können, wo sie einst gelebt haben. Mütter mit ihren Kindern, Väter, Söhne, Freunde, Arbeitskolleg:innen. Mit der Sammlung wollen wir gleichermaßen für alle Geflüchteten Menschen da sein, die unter den Folgen von Kriegen leiden und dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Wohnungsnotfallhilfe: Aber auch die Menschen sollen nicht vergessen werden, die von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit betroffen sind. Das Diakonische Werk wird die Wohnungsnotfallhilfe ausbauen. Bisher können wir nur mit der Arbeitskraft eines Mitarbeiters mit zehn Wochenstunden für den ganzen Landkreis da sein. Daraus sollen 79 Wochenstunden werden mit zukünftigen Wohnungslosentreffs in Frankenberg und Korbach, wo die Menschen essen, sich duschen und Wäsche waschen können. Den Großteil der Kosten übernimmt der Landeswohlfahrtsverband. Doch ein nicht unerheblicher Rest muss vom Diakonischen Werk übernommen werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, unsere Arbeit auch in Zukunft zum Wohl der Hilfebedürftigen und Ratsuchenden zu leisten!

Bathildisheim: „Rickscha-Fahrten als Lichtblick“

Einfach mal den Kopf frei bekommen, in den Wald gehen, eine Runde Fahrrad fahren, sich in der frischen Luft aufhalten und den Alltag für kurze Zeit vergessen. Dieses Gefühl bleibt vielen Menschen mit Behinderungen vorenthalten, weil sie oft allein dazu nicht in der Lage sind.

Da ist eine Ausfahrt in einer Fahrrad-Rickscha genau richtig. In Asien als normales Gefährt für Personenbeförderung schon lange bekannt, erfreuen sich diese Fahrräder, die vorne mit einem überdachten Sitz für max. zwei Personen ausgestattet sind, nun auch bei uns steigender Beliebtheit. Angehörige von unseren Bewohner:innen aber auch fahrrad-begeisterte Ehrenamtliche können nach kurzer Einweisung bis zu zwei Fahrgästen damit eine Ausfahrt schenken.

Wir möchten eine zweite Rickscha als E-Bike anschaffen, um für unsere Klient:innen die Möglichkeit zu schaffen, gemeinsam in einer kleinen Gruppe von bis zu sechs Personen (vier Klient:innen, zwei Fahrer:innen) die Natur zu genießen und die Seele baumeln lassen. (Jörg Wrobel, Assistent des Vorstands)

Mit Ihrer Spende für unser Projekt können Sie Menschen ein Gefühl von Freiheit, Teilhabe und Nähe schenken!

Herzlichen Dank sagen wir Ihnen für Ihre Spenden des vergangenen Jahres in Höhe von **2.496,49 EUR**.

Die jährliche Diakoniesammlung wird in unseren Kirchengemeinden in der Regel im September durchgeführt. Schon jetzt danke ich Ihnen dafür!

Herzliche Grüße

Ihr Winfried Schiel, Diakoniefarrer

Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg, Professor-Bier-Str. 9, 34497 Korbach,
Tel.: 05631/50290, E-Mail: dw.waldeck-frankenber@ekkw.de, www.dwwf.de

Zur Information:

In unserer Gemeinde wird die Diakoniesammlung in den Gottesdiensten als **Kollekte** erbeten. Sie können aber darüber hinaus gern auch die unten angegebene Bankverbindung nutzen und direkt eine Spende für die Diakonie überweisen:

Spendenkonto: Kirchenkreisamt Waldeck-Frankenberg, Evang. Bank eG,
IBAN DE31 5206 0410 0001 1001 06, BIC: GENODFEK1, Stichwort:
„Diakoniesammlung Twiste-Eisenberg“, Kirchengemeinde Walme-Werbetal.
Oder: <https://dwwf.de/online-spenden>



TAUFEN

- 28.05. Aurelia Sophie Lamm, Mellenbergstieg 3, Hamburg
- 04.06. Frieda Wendorff, Grundhof 1, Höringhausen
- 25.06. Pepe Vollbracht, Eichenweg 12, Höringhausen
- 02.07. Emilia Fabry, Walmestraße 8, Meininghausen
- 16.07. Moritz Wilke, Forststraße 1, Meininghausen



TRAUUNGEN

- 04.06. Sebastian Wendorff und Henrike Wendorff geb. Schwalenstöcker
Grundhof 1, Höringhausen
- 11.06. Julian Schmidt und Christin Schmidt geb. Böhle
Brunnenweg 12, Meininghausen
- 25.06. Marvin Vollbracht und Louisa Vollbracht geb. Schütz
Eichenweg 12, Höringhausen
- 01.07. Thies Kalhöfer und Lisa Kalhöfer geb. Gerlach
Hohler Graben 11, Meininghausen/Uferstraße 28, Nieder-Werbe
- 02.07. Thomas Fabry und Dörte Fabry geb. Schwalenstöcker
Walmestraße 8, Meininghausen

Goldene Hochzeit feierten:

- 23.07. Brigitte und Manfred Zinserling, Tulpenstraße 8, Höringhausen
- 19.08. Gudrun und Horst Graß, Lärchenweg 1, Meininghausen



BEERDIGUNGEN

- 04.07. Gerda Igelbüscher, zuletzt Haus am Nordwall, Korbach
im Alter von 87 Jahren
- 28.07. Ilona Menzel, Lärchenweg 19, Meininghausen
im Alter von 57 Jahren
- 18.08. Jens Dreier, Frankfurt/Höringhausen
im Alter von 47 Jahren

Wir gratulieren herzlich
zum Geburtstag



In der Printausgabe des Gemeindebriefes stehen auf den folgenden Seiten die Daten der Gemeindeglieder, die in den Monaten September bis November 2022 70 Jahre oder älter werden.

Sie sind in der online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zu sehen.

Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde

Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Jörg Wagner, Am Pfarrhaus 5, 34497 Korbach-Meininghausen
Tel.: (0 56 31) 6 43 05, E-Mail: pfarramt.walme-werbetal@ekkw.de

Meininghausen

Kirchenvorstand: Dr. Gunter Arnold, Feldgarten 12, Tel.: (0 56 31) 9 82 41
Küsterin: Heike Rohde, Sachsenhäuser Straße 28, Tel.: (0 56 31) 6 55 52

Höringhausen

Stellv. KV-Vorsitz: Michael Rohde, Auf der Heu 1, Tel.: (0 56 34) 99 57 18
Küster: Klaus Bangert, Am Steierköppel 12, Tel.: (0 56 34) 2 06

Strothe

Kirchenvorstand: Beate Emde, Werbetalstr. 19, Tel.: (0 56 31) 50 11 07

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern,
für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke zu
unserer Konfirmation am 01. Mai in Meininghausen,
15. Mai in Strothe und 22. Mai in Höringhausen.



Meininghausen: Jara Vallbracht, Amelie Neumann,
Luca Alpert, Joey Rosine, Linus Großmann, Damian
Kloppich, Bastian Müller, Joana Pape.

Strothe: Leon Hohmann,
Bennet Bangert,
Alexander Klaus.



Höringhausen: Leon Däge, Finya Stahl,
Cedric Weingärtner, Leon Kraushaar.

Wir werden diesen Tag in
schöner Erinnerung behalten!
Ein besonderer Dank gilt
unserem Pfarrer Jörg Wagner für
eine schöne Konfirmandenzeit
und die festlichen Gottesdienste
zur Konfirmation.

Dieser Dank richtet sich
ebenfalls an Frau Pfarrerin
Rita Schuppe-Naumann.

Eure Konfis 2021/2022